



MMGY Lieb

PRESSEINFORMATION

Outer Banks Staffel 4:

Was ist dran an der Legende des Blackbeard-Schatzes? Spurensuche und Set-Jetting in North Carolina

München – 31. March 2025. Seit November 2024 zieht die vierte Staffel der erfolgreichen Netflix-Serie „Outer Banks“ Zuschauer und Fans in ihren Bann. Ein zentraler Bestandteil der aktuellen Reihe ist die Legende von Blackbeard und seinem mysteriösen Schatz. Was viele nicht wissen: Die Geschichte des berüchtigten Piraten ist mehr als nur ein spannender Plot in der Serie – denn Blackbeard, mit bürgerlichem Namen Edward Teach, hat wirklich gelebt. Während die Serie die Legende in ein actiongeladenes Abenteuer packt, führt die Spur des echten Blackbeard in die Küstenregion des US-Bundesstaates North Carolina. Wer sich auf seine Spuren begeben möchte, findet hier zahlreiche authentische Orte, die mit dem berüchtigten Freibeuter verbunden sind.



V.l.n.r.: Hochsee-Angeln bei Ocracoke Island; Blackbeard-Darsteller; Silver Lake Ocracoke Island © VisitNC.com

Fiktion trifft auf Geschichte: Die Legende von Blackbeard in „Outer Banks“

Die Outer Banks North Carolinas sind mit ihren endlosen Stränden, weiten Dünen und verzweigten Wasserwegen zentraler Schauplatz der Erfolgsserie. In Outer Banks Staffel 4 gelangen John B und seine Freunde an das Logbuch des berüchtigten Kapitäns Blackbeard und geraten in ein gefährliches Spiel um sein legendäres Vermächtnis. Die Serie verwebt Mythen und historische Fakten, um eine fesselnde Jagd nach einem verborgenen Schatz zu erzählen, der einst dem Piraten gehört haben soll. Doch wie viel davon entspricht der Realität?

Der echte Blackbeard war einer der gefürchtetsten Piraten seiner Zeit. Mit seinem mächtigen Schiff, der Queen Anne's Revenge, terrorisierte er die Küstengewässer rund um North Carolina und war bekannt für seine grausame Piraterie. Mit seinen langen schwarzen Zöpfen und seiner angsteinflößenden Erscheinung war er bei seinen Gegnern gefürchtet.

Die wahren Ereignisse rund um Blackbeard spielen in North Carolina auch heute noch eine zentrale Rolle. Im Jahr 1718 wurde der Pirat in einer dramatischen Seeschlacht vor der Küste von Ocracoke Island getötet und bis heute ranken sich Mythen und Legenden um seinen verlorenen Schatz. Doch Historiker und Schatzsucher sind sich uneinig, ob Blackbeard wirklich einen Schatz hinterlassen hat.

Auf den Spuren Blackbeards in North Carolina

In North Carolina führt die Suche nach den wahren historischen Ereignissen an Orte, die tatsächlich mit Blackbeard und dem Zeitalter der Piraterie in Verbindung stehen. Eingefleischte „Outer Banks“-Fans und Set-Jetter können darüber hinaus einige der Original-Drehorte der 4. Staffel im US-Bundesstaat besuchen:

Springer's Point auf Ocracoke Island ist der Ort, an dem Blackbeard 1718 sein Ende fand. Er wurde hier bei einem dramatischen Kampf von britischen Truppen unter Leutnant Robert Maynard, und nicht wie in „Outer Banks“ von Francis Genrette (dessen Figur frei erfunden ist), getötet. Der Legende nach soll sein kopfloser Körper noch drei Mal um sein Schiff, die „Adventure“, geschwommen sein, bevor seine Leiche im Meer versank. Die Stelle ist seitdem als „Teach's Hole“ bekannt. Besucher besichtigen das Naturreservat Springer's Point sowie das historische Ocracoke Island, das für seine ruhige Atmosphäre und seine malerischen Strände bekannt ist. Der Ocracoke Island Leuchtturm erinnert als Wahrzeichen an die bewegte Geschichte dieser Küstenregion.

Bath, die älteste Stadt North Carolinas, war zu Beginn des 18. Jahrhunderts ein beliebter Treffpunkt für Piraten und Seeleute. Nachdem Blackbeard im Juni 1718 hier eintraf, erhielt er von Gouverneur Charles Eden eine königliche Begnadigung und soll sich auf Plum's Point niedergelassen haben. Führungen durch die staatliche historische Stätte „Historic Bath“ zeigen die bunte Vergangenheit der Stadt. In „Blackbeard's Tavern“, benannt nach dem berühmten Piraten, stillen Besucher ihren Hunger.

Die charmante Küstenstadt **Beaufort** war ein wichtiger Hafen während der Zeit von Blackbeard. Hier befindet sich das North Carolina Maritime Museum mit Artefakten und Zeugnissen rund um die Piratenzeit. Von besonderem Interesse sind die Überbleibsel der „Queen Anne's Revenge“, Blackbeards berühmtem Schiff, das in einer nahe gelegenen Bucht auf Grund lief und dessen Wrack 1996 entdeckt wurde. Für zusätzlichen Nervenkitzel sorgt die Tour „Beaufort Ghost Walk“, die die Erzählungen um Geisterschiffe und Piraten auf schaurig-schöne Weise veranschaulicht. Denn anders als in „Outer Banks“-Staffel 4 ist es nicht die frei erfundene Elizabeth, sondern Edward Teach selbst, der als Geist an der Küste North Carolinas umherspuken soll. Nach seinem Tod wurden immer wieder Geschichten von mysteriösen Lichtern erzählt, die als leuchtende Feuerbälle bei Sturm über dem Meer schweben.

In Episode 1 der 4. Staffel wagt JJ eine riskante Wette und nimmt an einem Enduro-Rennen am Strand teil. Gedreht wurde die Szene auf **Kure Beach** im Fort Fisher State Recreation Park, einem für seine Offroad-Zugänge und nistenden Meeresschildkröten bekannten Küstenabschnitt. Besucher fahren hier mit dem Geländewagen direkt an den Strand, angeln oder erkunden das historische Fort Fisher, das eine bedeutende Rolle im Amerikanischen Bürgerkrieg spielte. Die Rennstrecke führt die Pogues anschließend in die Wälder von North Carolina, gefilmt auf der **Copperhead Ranch** (heute „Salty Acres Adventure Park“) in Rocky Point. Salty Acres bietet Dirt-Biking und Offroad-Abenteuer sowie die Möglichkeit in einem Ferienhaus direkt auf dem Gelände zu übernachten. Die beiden Drehorte liegen etwa eine Stunde

auseinander und zeigen die abwechslungsreiche Landschaft North Carolinas, die in der Episode eindrucksvoll in Szene gesetzt wird.

Goat Island (North Carolina) liegt in der Bucht vor Beaufort und spielt in Episode 2 von Outer Banks Staffel 4 eine Rolle – auch wenn die Szenen in Wirklichkeit woanders gedreht wurden. Der echte Ort ist eine unbewohnte Insel, angrenzend an den Fort Macon State Park und nicht weit von der Stelle, wo die „Queen Anne's Revenge“ auf Grund lief. Während Goat Island selbst nur schwer zugänglich ist, erkunden Besucher den Naturpark mit seinem gut erhaltenen Fort aus der Zeit des Bürgerkriegs und genießen die atemberaubende Aussicht auf die Küste und den Strand. Die malerischen Wanderwege machen den Ort zudem zu einem perfekten Ziel für Naturliebhaber.

Die Outer Banks in North Carolina sind von Deutschland aus am besten per Flug nach Raleigh zu erreichen. Von dort gelangen Urlauber nach einer rund dreistündigen Autofahrt über Brücken und durch malerische Landschaften auf die Inselkette. Weitere Informationen zu den Outer Banks und North Carolina gibt es unter www.visitnc.com.

BILDMATERIAL & DISCLAIMER

Bildmaterial zu North Carolina sind [hier](#) verfügbar (Copyright, wie angegeben).

Aus Gründen des Leseflusses haben wir in dem Text auf das Gendern verzichtet. Wenn wir über Künstler, Darsteller und Co. sprechen, so meinen wir dies stets geschlechts- und orientierungsneutral. Wir sehen stets den Menschen, Inklusion ist für uns selbstverständlich.

ÜBER NORTH CAROLINA

Im Osten der USA gelegen, punktet North Carolina durch seine ursprüngliche Naturkulisse. Der Staat untergliedert sich in drei Regionen und erstreckt sich von den Appalachen über die Hügellandschaft des Piedmont bis zu den Outer Banks an der Atlantikküste. So abwechslungsreich wie die Natur sind auch die touristischen Attraktionen. Zahlreiche National und State Parks, der Blue Ridge Parkway und die Great Smoky Mountains, 500 Küstenkilometer sowie mehr als 400 Golfplätze machen North Carolina ganzjährig zu einem Eldorado für Wanderer, Outdoorfans und Golfer. Der Bundesstaat ist nicht nur „Home of NASCAR“, sondern bietet zudem zahlreiche Weingüter und Brauereien, eine geschichtsträchtige Vergangenheit, vielfältige Kulturangebote sowie Shopping-Möglichkeiten.

PRESSEKONTAKT

Lieb Management & Beteiligungs GmbH

Stephanie Grosser

Bavariaring 38

D-80336 München

Tel.: +49 151 1420 0883

E-Mail: sgrosser@lieb-management.de

Internet: www.lieb-management.de